

12. September 2017 - 00:04 Uhr · OÖN · Kultur

100.000 Besucher beim Ars Electronica Festival



Am Schlußtag in der Postcity Bild: VOLKER WEIHBOLD

Mit Maki Namekawas Klavierkonzert und der österreichischen Erstaufführung von allen 20 Klavieretüden von Philip Glass endete gestern in der Linzer Postcity das Ars Electronica Festival.

Schon um die Mittagszeit verkündete der künstlerische Festival-Leiter Gerfried Stocker, dass es diesmal 100.000 Besucher waren, die sich in den vergangenen fünf Tagen für das Programm rund um das Thema Künstliche Intelligenz interessierten.

Mehr als 600 Programmpunkte, rund 1000 Präsentatoren aus 40 Ländern, 474 Kooperationspartner und 445 Journalisten aus 37 Ländern verdeutlichen die Dimension, die das Festival seit 1979 erreicht hat. Allein drei Viertel des Programms wurden von namhaften Partnern getragen – von der University of California in Los Angeles (UCLA) über das Unternehmen Bandai Namco Entertainment bis zu Autohersteller Hyundai.

Weiterhin wachsen?

Man habe experimentiert, sich geöffnet und neue Zielgruppen angesprochen, "etwa auch mit der Tourismuskonferenz als Teil des Festivals", sagte Stocker. Obendrein "hat das neue Format zu Theater und digitalen Medien viele Chefdramaturgen aus deutschen Häusern angezogen." Der Veranstaltungsort für 2018 sei offen, auch ob man wächst oder wieder schrumpft. Gewünscht wäre eine Weiternutzung der perfekt geeigneten Postcity am Hauptbahnhof. Die Ars Electronica sei in dem Dreieck Kunst, Technologie und Gesellschaft gegründet worden. Stocker: "Ohne Kunst und Avantgarde würde es pure Unterhaltung sein."

Künstliche Intelligenz beim AEC-Festival



Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/kultur/100-000-Besucher-beim-Ars-Electronica-Festival;art16,2674869>

© ÖÖNachrichten / Wimmer Medien 2017 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung